

Vom Singen zum Sein Resilienz – wie Singen uns stärkt

4. Internationale Jahreskonferenz von Singende Krankenhäuser e.V.



16.4. – 18.4.2015
DJH City-Hostel Köln-Riehl

Anmeldung zur Tagung

4. Jahreskonferenz von Singende Krankenhäuser e.V. in Köln-Riehl

Name: _____

Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Telefon: _____

E-mail: _____

Bitte senden an die Geschäftsstelle:
Singende Krankenhäuser e.V., Vera Kimmig, Becker-Göring-Str. 30
76307 Karlsbad, E-Mail: vera.kimmig@singende-krankenhaeuser.de

Ich melde mich an für:

- Die gesamte 4. Jahrestagung von 16.–18.4.2015
- Ich bin Mitglied von Singende Krankenhäuser e.V. (Ermäßigung)
- Mein Arbeitgeber ist Mitglied bei Singende Krankenhäuser e.V. (Ermäßigung)
Name der Klinik oder Einrichtung: _____
- Ich bin Geringverdiener/Rentner/Student und nehme die Ermäßigung in Anspruch. Ich lege beigefügt einen entsprechenden amtlichen Nachweis vor.

Ich melde mich nur für einzelne Tage an:

- Donnerstag, 16.4.2015
- Freitag, 17.4.2015
- Samstag, 18.4.2015

Ich nehme die Frühbuchergebühr in Anspruch von 135 € bzw. 100 € für Mitglieder. Dafür überweise ich die Tagungsgebühr spätestens bis zum 13.2.2015. Andernfalls wird der volle Betrag fällig.

Die volle Tagungsgebühr in Höhe von 155 €/Mitglieder 120 €/ermäßigt 90 Euro überweise ich in den nächsten 2 Wochen auf das Konto von Singende Krankenhäuser e.V.

Den Tagessatz von 60 €/ermäßigt 35 €, bei mehreren Tagen den Gesamtbetrag von € überweise ich in den nächsten 2 Wochen auf das Konto von Singende Krankenhäuser e.V.

Ich melde mich vorläufig für folgende **Workshops** an (Zutreffendes bitte ankreuzen): A B C D E F G H

Hiermit gebe ich an, dass ich kein Zimmer an der JH buchen werden, sondern nur an der Verpflegung vegetarisch ja oder nein (mit Essensmarken) teilnehmen möchte.

Außerdem möchte ich am Ankunftstag ein Mittagessen vegetarisch ja oder nein einnehmen, das ich hiermit buche und für das ich mir eine Essensmarke kaufen werde.

Ort, Datum, Unterschrift: _____

Informationen zum Tagungsort

Tagungsort:

DJH City-Hostel Köln-Riehl
An der Schanz 14
50735 Köln
Tel: +49 221 976513-0
Fax: +49 221 761555
koeln-riehl@jugendherberge.de
www.jugendherberge.de/de-de/jugendherbergen/koeln-riehl451/portraet

Unterkunft und Verpflegung

Die Jugendherberge Köln-Riehl ist Veranstaltungs- und Übernachtungsort. Die moderne Jugendherberge Köln-Riehl mit ihren hellen Tagungsräumen und ihrer freundlichen Atmosphäre liegt zentral und dennoch mitten in den grünen Rheinauen. Die direkte U-Bahn-Verbindung führt in nur zehn Minuten mitten in die City – ideale Voraussetzungen für alle Großstadt-hungrigen.

Es stehen Mehrbettzimmer für 3 Personen (32,90 Euro/Tag und Person), Doppelzimmer (39,90 Euro/Tag und Person) und Einzelzimmer (54,90 Euro/Tag und Person) mit Vollverpflegung zur Verfügung. Die reine Verpflegung beträgt für Tagungsgäste 13 Euro/Tag. Es wird geraten, sich möglichst bald um eine Unterkunft bei der JH Köln-Riehl zu bemühen, um das gewünschte Zimmer zu erhalten, siehe „Anmeldung“.

Anmeldung Unterkunft und Verpflegung

Der Verein hat für eine bestimmte Anzahl Teilnehmer ein Zimmerkontingent reserviert. Bitte melden Sie sich selbst auf eigene Rechnung unter Ihrem Namen bei der Jugendherberge Köln-Riehl für ein Zimmer mit Verpflegung an. Dabei geben Sie das folgende Reservierungskennzeichen an:

„Singende Krankenhäuser e.V., Reservierungsnummer: 115242“

Die Unterkunft beinhaltet stets auch die Verpflegung. Wer für den Zeitraum der Tagung nur Verpflegung buchen möchte, kauft vor Ort in der Herberge Essensmarken. In diesen Fällen „reine Verpflegung ohne Zimmer“ bitten wir jedoch darum, dies auf der Anmeldung anzukreuzen, damit wir die Personenanzahl zur Essensplanung an die Herberge weiterleiten können. Es wird eine ausreichende Zahl an vegetarischen Essen zur Verfügung stehen. Darüber hinaus klären Teilnehmer ihre besonderen Essenswünschen/Diäten bitte direkt mit der JH Köln-Riehl ab.

Anreise

Der Flughafen Köln/Bonn ist 17 km entfernt und der Hauptbahnhof Köln nur 3 km, beide Stationen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man die Herberge, wie folgt: Bis Köln Hauptbahnhof, dann mit der U-Bahn Linie 18 (Richtung Thielenbruch) bis Boltensternstraße. Von da 5 Min. Fußweg.

Weitere Infos online unter:
www.jugendherberge.de/de-de/jugendherbergen/koeln-riehl451/anreise

Informationen zur Anmeldung

Tagungsgebühr

Gesamte Gebühr normal*	155 €
Frühbuchergebühr* (bis 13.02.2015)	135 €
Mitglieder Singende Krankenhäuser e.V.*	115 €
Mitglieder-Frühbuchergebühr*	100 €
Geringverdiener/Rentner/Stud./ALG II Gesamt**	90 €
Tagessatz für jeden Tag	60 €
Tagessatz Geringverdiener/Rentner/Stud.**	35 €

* *Enthalten in der Gesamtgebühr: Teilnahme an allen Workshops, Vorträgen, Events*

** *Wir bitten bei Inanspruchnahme des ermäßigten Tarifs um Vorlage eines entsprechenden amtlichen Nachweises bei der Anmeldung bzw. beim Kauf an der Kasse.*

Anmeldung

Mit nebenstehendem Formular oder per E-Mail mit vollständiger Anschrift an die Geschäftsstelle des Vereins. Anmeldeschluss ist der 10. April 2015. Für verspätete Anmeldungen nehmen Sie bitte direkt Kontakt mit der Geschäftsstelle auf. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung, sobald der Betrag auf dem Konto eingegangen ist. An der Tageskasse können Sie bei der Konferenz ebenfalls Karten (ohne Voranmeldung) erwerben. Hierfür ist keine Voranmeldung notwendig. Es besteht die Möglichkeit, sich bereits mit der Anmeldung einen Workshop-Platz zu reservieren, der je nach Bedarf und Nachfrage u.U. während der Konferenz noch gewechselt werden kann.

Geschäftsstellenleitung:

Vera Kimmig, Becker-Göring-Str. 30, 76307 Karlsbad, Tel. mobil 0152-0430 1191, Festnetz: 07248-926426, Telefonische Bürozeiten: Mo. und Do. 10.00 – 12.00 Uhr, Mi. 19.00 – 20.00 Uhr, restliche Tage mit AB und Rückruf.

Bankverbindung

Die Anmeldung wird erst verbindlich mit Zahlungseingang auf dem Vereinskonto von Singende Krankenhäuser e.V. Die Plätze werden demgemäß nach Zeitpunkt des Eingangs der Zahlung vergeben.

**Singende Krankenhäuser e.V. bei der Sparkasse Ulm,
IBAN DE 81 6305 0000 0021 1606 13, BIC SOLADES1ULM**

Bitte beachten Sie, dass der Frühbucherrabatt nur geltend gemacht werden kann, wenn die Tagungsgebühr vor dem 13.2.2015 auf dem Vereinskonto eingeht. Bei Stornierung durch den Teilnehmer wird die Teilnahmegebühr abzüglich 30 € Bearbeitungsgebühr zurück überwiesen – in voller Höhe, falls die Veranstaltung abgesagt werden muss.

Impressum

Geschäftsführung: Sonja Heim, M.A., 88250 Weingarten
E-Mail: sonja.heim@singende-krankenhaeuser.de
Singende Krankenhäuser – internationales Netzwerk zur Förderung des Singens in Gesundheitseinrichtungen e.V., Vereinsregister Amtsgericht Stuttgart Nr. 720762
Gestaltung: Wandelburg | gestaltung@wandelburg.de
Bildnachweis: © Sabine Braun, www.photo-sabinebraun.eu, © ertlre/fotolia.com, © Fotoschlick/fotolia.com, Bild Barbara Steffens: © MGEPA NRW, Foto: Franklin Berger

Referenten

Angelika Görs

Dipl. Jazz-Sängerin, Gesangspädagogin, Sprecherin, zertif. Konfliktberaterin nach dem Ansatz der Positiven Psychotherapie von Prof. Dr. med. N. Peseschkian, zertif. Singleleiterin u.a. in der Hospizarbeit.

Dr. med. Jochen von Wahlert

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ärztlicher Direktor der Akutklinik Urbachtal in Bad Waldsee, Privatkrankenhaus für Psychosomatik und Psychotherapie sowie selbständiger Organisationsentwickler, Prozessberater und Coach.

Joachim Goerke

Sänger und Pianist, Lüneburg, seit 1997 bundesweit künstlerische Auftritte, Seminararbeit und freies Kreissingen. www.sajema.de

Daniela Sauter de Beltré und Andrea Käpernik

sind Weiterbildungsdozentinnen bei Singende Krankenhäuser e.V. mit psychologischer bzw. heilpädagogischer Qualifikation und leiten seit Jahren erfolgreich das Singprojekt für traumatisierte Kinder am Kinderheim Dinglingen und der angeschlossenen Ferdinand Fingado Schule, zertifizierte Einrichtung seit 2012.

Kordula Voss und Thomas Jüchter

sind Weiterbildungsdozenten bei Singende Krankenhäuser e.V. und Dipl.-Musiktherapeuten (FH) und leiten Singangebote an psychosomatischen und psychiatrischen Krankenhäusern, z.T. auch in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Kordula Voss ist freiberuflich in Berlin tätig: www.klang-hafen.de

Dr. Trish Vella-Burrows

Krankenschwester, Musikerin und promovierte Geisteswissenschaftlerin, seit 2005 Dozentin am Sidney De Haan Research Forschungszentrum für Musik, Kunst und Gesundheit an der Canterbury Christ Church Universität in England. Forschungsschwerpunkt: Das Potential der Musik in der Pflege und bei Demenz, um das persönliche Wohlbefinden von Pflegekräften und Patienten zu stärken.

Prof. Dr. Walter Möbius

Von 1978-2002 Chefarzt der Inneren Abteilung Johanniter Krankenhaus in Bonn, 1989-1999 Regierungs-Reisen als ärztlicher Betreuer von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl, Autor des Buchs „Menschlichkeit ist die beste Medizin: Ein Wegweiser für Patienten und Ärzte“.

Claudia Krüger

Lizenzierte TOMATIS-Trainerin/Therapeutin, seit 2008 Leiterin des TOMATIS-Instituts Köln, Dozentin in der TOMATIS-Ausbildung, Klangschalentherapeutin, Coach (DVNLP), Trainerin für Autogenes Training, Musikerin.

Robert Sawilla

Sänger, Logopäde, funktionaler Stimmtherapeut, zertifiz. Singleleiter, ab 2015 Weiterbildungsdozent bei Singende Krankenhäuser e.V. für das Modul Parkinson-Patienten und Aphasie, Leiter der zertifizierten singenden therapeutischen Praxisgemeinschaft phy'log in Graz.

Monika Wiese

Musiktherapeutin, Dipl. Sozialpädagogin, Stimmtherapeutin (ISA), Singleleiterin, Freiberuflich in Krankenhäusern Raum Köln–Bonn, Schwerpunkt Atem und Stimme. Arbeitsgebiete: Geriatrie, Onkologie, Palliativmedizin, eigene Praxis für Ganzheitliche Körperarbeit in Bonn: www.wesentlichwerden.de

Simone Willig

Dipl.-Musiktherapeutin (FH/DMtG), Psychotherapie (HPG), NMT (Neurologische Musiktherapeutin), ist seit 15 Jahren freiberuflich musiktherapeutisch in ihren Schwerpunktarbeitsbereichen Demenz und Neurologie tätig. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit angrenzenden Berufsgruppen ist ihr großes Steckenpferd. www.simonewillig.de

Sylka Uhlig

Klassisch ausgebildete Musikerin und Sängern (Konservatorium Zwickau), seit 1992 in den Niederlanden Musiktherapeutin (RMTh), Masterausbildung im Jahr 2000 an der New York University (USA) und seither spezialisiert auf die Stimme in der Musiktherapie, forscht hier u.a. zu traditionellen Formen und multikulturellen Ansätze des Gesangs für den musiktherapeutischen Einsatz, seit 2005 doziert sie Musiktherapie, Stimme und Forschung an der HAN University Nijmegen.

Katharina und Wolfgang Bossinger

Ehrevorsitzende und Gründer bzw. Mitbegründerin von Singende Krankenhäuser e.V., Weiterbildungsdozenten und Leiter der Akademie Singen und Gesundheit: www.healingsongs.de

Ina Wilhelm

Wurde bundesweit durch eine Petition für einen Assistenzhund bekannt, den die Krankenkasse abgelehnt hatte. Ina Wilhelm leidet unter Aspergerautismus, infolgedessen sie jahrelang sprachlos war. Mit Hilfe der Musik und ihres Begleithundes fand sie ins Leben zurück.

Norbert Hermanns und Elke Wünnenberg

Vorstandsvorsitzender und Zweite Vorständin sowie Weiterbildungsdozenten und Referenten von Singende Krankenhäuser e.V.

Der diplomierte Musiktherapeut (DMtG)/Sänger/Religionspädagoge und die Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin und Diplommusikerzieherin leiten seit Jahren Singangebote im psychonkologischen Bereich.

Reinhard Horn

Kinderliedermacher, CD- und Buchautor, zahlreiche TV-Auftritte und Kinder-Familien-Mitmachkonzerte, www.reinhardhorn.de

Katja und Micha Böhm

Vergleichende Sprachwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Sanskrit, M.A., Singleleiterin für heilsames Singen und Mantrasingen sowie staatl. anerkannter Musiklehrer für Jazz und Gitarre leiten gemeinsam Singkreise und geben Seminare.

Herzliche Einladung

Grußwort von Gerlinde Kretschmann

Als Schirmherrin des Vereins Singende Krankenhäuser e.V. möchte ich Sie recht herzlich zur 4. Jahreskonferenz von Singende Krankenhäuser e.V. in Köln-Riehl einladen. Resilienz, die aus dem Inneren kommende Kraft der Selbsterhaltung bzw. Widerstandsfähigkeit, ist das übergreifende Thema der diesjährigen Jahreskonferenz. Jede Mutter, die ein weinendes Baby auf dem Arm hatte, erkennt intuitiv die stärkende und heilsame Kraft des Singens. Doch nicht nur bei Kleinkindern, sondern bei allen Menschen von jung bis alt hat Singen vielfältige positive Wirkungen. Singen bringt uns Leichtigkeit und Lebensfreude, was vor allem dann von unschätzbarem Wert ist, wenn wir durch Krankheit oder andere Schicksalsschläge eine schwere Last zu tragen haben. Das Netzwerk Singende Krankenhäuser e.V. setzt international Maßstäbe für die Verbreitung heilsamer und gesundheitsfördernder Singangebote an Krankenhäusern, Psychiatrien, Rehakliniken, Altersheimen, Behinderteneinrichtungen, Praxen und anderen Gesundheitseinrichtungen. Auf der 4. Jahreskonferenz in Köln erwartet die Gäste wieder ein spannendes Programm mit Workshops, Vorträgen und klanglichen Impulsen. Ich danke dem Netzwerk Singende Krankenhäuser e.V. für seinen wertvollen Beitrag für Gesundheit und Wohlbefinden von Menschen mit Hilfsbedarf und wünsche den Mitwirkenden und Teilnehmenden an der Konferenz Harmonie und gutes Gelingen.



Grußwort von Ministerin Barbara Steffens

Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Wirksamkeit des Singens hat die Wissenschaft längst nachgewiesen: Es hilft uns, Stress abzubauen, es hebt unsere Stimmung und fördert damit die Produktion von sogenannten „Glückshormonen“, es erhöht die Herz-Kreislauf-Fitness und stärkt unser Immunsystem. Das gemeinsame Singen und die Musik helfen uns in der Kommunikation mit Menschen. Besonders für Menschen, denen Sprache schwer fällt (z. B. aufgrund einer Erkrankung), kann das gemeinsame Singen ein fröhlicher Anlass für Erinnerungen, für Gemeinschaftserleben, ein Ort des Wohlfühlens sein.



Einleitende Gedanken

„Federn lassen und dennoch schweben – das ist das Geheimnis des Lebens.“

Mit diesem Wort beschreibt Hilde Domin das Wunder der Resilienz, die eigentlich kein Wunder, sondern nach neueren Forschungen eine verstärkbare und trainierbare innere Fähigkeit ist, zu der jeder Mensch Zugang hat oder Zugänge entwickeln kann. Mit Resilienz sind damit weniger die Schutzfaktoren gemeint, die von außen auf uns einwirken – so wie Sonnenmilch auf unserer Haut. Vielmehr wird hier das angesprochen, was von innen heraus in uns schützend und bewahrend wirkt: Resilienz ist die Kraft, die uns gegen Belastungen „immunisiert“, die uns hilft, schöpferisch mit unserem Schicksal umzugehen. Es ist die Fähigkeit in unserem Inneren, die uns immer wieder aufstehen lässt – der „Pippi-Langstrumpf-Faktor“ in uns. Wir können viele Bilder finden, um diese Kraft zu umschreiben. Doch wie können wir sie unmittelbar erleben? Ganz erfassen? Tatsächlich begreifen?

Die 4. Jahreskonferenz wird sich dieser Resilienzkraft auf „tönende Weise“ annähern. Diejenigen, die sich der Initiative Singende Krankenhäuser e.V. anschließen, eint die Überzeugung, dass Menschen im Singen Erfahrungen machen können, die ihre Resilienzkraft stärken und ihre inneren Schutzfaktoren spürbar beleben. Das Singen ist keine oberflächliche gemeinsame Erfahrung, sondern berührt uns in den Tiefen unseres Seins, dort wo die Kräfte wirken, die uns lebendig halten. In verschiedensten Beiträgen wird es um die Wirkweisen des Singens gehen, darum, wie uns das Singen ins Sein führt. Ins Einfach-Dasein, ins Dableiben – auch unter widrigen Umständen. Wir werden uns darüber austauschen, wie uns unser Singend-Sein Kraft gibt in Belastungssituationen.

Erfahrene Wissenschaftler, Therapeuten und Praktiker werden über Vorträge und Reflexionen auf theoretischer Ebene ebenso wie in Workshops und spontanem Singen in praktischer Weise auf die Frage antworten, wie Singen uns stärkt. Die wichtigste Erkenntnis schon einmal vorab: Die Resilienzkraft ist in uns angelegt und kann jederzeit angeregt werden – es ist nie zu spät dazu. Ebenso wie es nie zu spät ist, seine Stimme zu erheben – auch wenn man „eigentlich“ nicht singen kann...



Tagungsprogramm

Donnerstag, 16.4.2015

- 12.00 – 13.30 Uhr Ankommen und ☺ Mittagessen (zur Wahl)
- 13.30 – 14.00 Uhr „Anklang finden“ Offenes Singen mit Angelika Görs
- 14.00 – 14.30 Uhr Eröffnung und Begrüßung durch die Vorstände Norbert Hermanns, Elke Wünnenberg und Vera Kimmig
- Grußworte der Ehrenvorsitzenden Katharina und Wolfgang Bossinger
- Grußwort Barbara Steffens Gesundheitsministerin Nordrhein-Westfalen
- Grußwort Uwe Schwarzkamp Haus Lebenswert e.V. an der Uniklinik Köln
- 14.30 – 15.30 Uhr Singen und Resilienz. Einführung in den Resilienzbegriff. Dr. med. Jochen von Wahlert, Ärztlicher Direktor Akutklinik Urbachtal Bad Waldsee
- 15.30 – 16.00 Uhr Pause
- 16.00 – 17.30 Uhr 📌 Workshop A, B, C (nach Wahl, siehe Kasten)
- 17.30 – 19.00 Uhr 📌 Workshop A, B, C (nach Wahl, siehe Kasten)
- 19.00 Uhr ☺ Abendessen
- 20.00 Uhr Mitgliederversammlung von Singende Krankenhäuser e.V. als geschlossene Veranstaltung nur für Mitglieder

Freitag, 17.4.2015

- 8.30 – 9.00 Uhr „Anklang finden“ Offenes Singen mit Kordula Voss und Thomas Jüchter
- Grußwort Gerlinde Kretschmann Schirmherrin von Singende Krankenhäuser e.V., Ehefrau des baden-württembergischen Ministerpräsidenten
- 9.00 – 9.30 Uhr Singing and mental health (psychische Gesundheit), Dr. Trish Vella-Burrows, Assistant Director, Sidney De Haan Research Center for Music, Arts and Health, Canterbury Christ Church University, U.K.
- 9.30 – 10.10 Uhr „Mit Singen Schwingen“ Vortrag und Diskussion Prof. Dr. Walter Möbius, Arzt und Buchautor sowie wissenschaftlicher Beirat von Singende Krankenhäuser e.V.

- 10.10 – 10.30 Uhr Wie unterstützt Hören das Singen und Singen das Hören? Und was kann das Ohr noch? Impulse aus dem individuellen Hörtraining nach Prof. Tomatis Claudia Krüger, Leiterin des TOMATIS-Instituts Köln
- 10.30 – 10.45 Uhr Zwischentöne: Singen belebt Offenes Singen mit Robert Sawilla
- 10.45 – 11.00 Uhr Pause
- 11.00 – 11.30 Uhr Singen mit Parkinson-Patienten aus logopädischer Sicht. Robert Sawilla, Logopäde, funktionaler Stimmbildner und Stimmcoach
- 11.30 – 11.45 Uhr Erfahrungen aus der Praxis einer Singgruppe für Menschen mit chronischen Atemwegserkrankungen (COPD), Projektvorstellung von Monika Wiese, Musiktherapeutin und zertifizierte Singleleiterin
- 11.45 – 12.45 Uhr „Hab oft im Kreise der Lieben...“ – Vom Wert der Musik im Pflegekontext – zwischen Funktionalität und Emotionalität. Simone Willig, Musiktherapeutin und Buchautorin
- 12.45 Uhr ☺ Mittagessen und Pause
- 14.00 – 15.00 Uhr Die Sensibilität der Stimme – internationale Perspektiven. Sylka Uhlig, Dozentin HAN University Nijmegen, Musiktherapeutin und Buchautorin
- 15.00 – 15.30 Uhr Pause
- 15.30 – 17.00 Uhr 📌 Workshop D, E, F (nach Wahl, siehe Kasten)
- 17.00 – 17.30 Uhr Ergebnisse der Aufbauarbeit von Singende Krankenhäuser e.V. mit Projektvorstellungen:

Vera Kimmig und Martina Hollenhorst, Weiterbildungsdozentinnen Altenheim-Bereich: Neue Chancen in der betreuenden Altenpflege. Finanzierung von Singangeboten gemäß § 87b SGB XI. Edith Toth, Landesbotschafterin Rumänien und Ersébet-Kinga Wenzel-Gazdag, Landesbotschafterin Ungarn: Spendenprojekt des Vereins „Hoffnung durch Musik“ in der rumänischen Psychiatrie

- 17.30 – 19.00 Uhr 📌 Workshop D, E, F (nach Wahl, siehe Kasten)
- 19.00 Uhr ☺ Abendessen
- Ab 20.30 Uhr „Open Space“ Mit kabarettistischem Auftakt von Kirsten Dünnebeil: „Ein Lied kommt zu Frau Dünnebeil - oder „(hohe) Wollsockendichte“... Einladung an die Teilnehmer zu spontaner Projektvorstellung und im Anschluss „Step in – Take out“ Party unter Einsatz sämtlicher Widerstandskräfte.

Samstag, 18.4.2015

- 8.30 – 9.00 Uhr „Anklang finden“ Offenes Singen mit Daniela Sauter de Beltré
- 9.00 – 10.00 Uhr 📌 Workshop G, H (nach Wahl, siehe Kasten)
- 10.00 – 11.00 Uhr Selbstregulation auf tönende Weise. Elke Wünnenberg und Norbert Hermanns, Dipl.-Psychologin und Musikpädagogin sowie diplomierte Musiktherapeut und Theologe
- 11.00 – 11.15 Uhr Ich bin Klasse, so wie ich bin! Singen und Resilienz in der Kindheit. Ein musikalischer Praxisbericht von Kinderliedermacher und musikalischem Botschafter von Singende Krankenhäuser e.V. Reinhard Horn
- 11.15 – 11.30 Uhr Pause
- 11.30 – 12.00 Uhr Singen bei Asperger-Syndrom: Aus der stummen Welt einen „er-hörbaren“ Klang des Lebens finden. Ein Erfahrungsbericht von Ina Wilhelm
- 12.00 – 13.00 Uhr Podiumsdiskussion: Vorstände und Gäste, Dr. von Wahlert, Ina Wilhelm, Wolfgang Bossinger und Patienten der Singgruppe Köln „Zu den Risiken und Nebenwirkungen des heilsamen Singens“ Ethikkommission, Beipackzettel und Notfallkoffer als Elemente einer Unterstützungskultur
- 13.00 Uhr ☺ Mittagessen
- 14.00 – 15.00 Uhr Nachklänge: Feedback zur Jahreskonferenz und Verabschiedung
- 16.00 – 17.00 Uhr

„Der Kongress rückt die Stühle an die Bettkante“

Singen für Patienten an umliegenden Kliniken mit Schwerpunkt Mitgliedereinrichtung Uniklinik Köln.



Anschließendes „Come-together“ aller Bettkanten-Gruppen im Oratorium der Uniklinik neben der katholischen Klinikkirche

- 18.00 – 18.30 Uhr Imbiss für die Teilnehmer des Bettkantensingens im Oratorium
- 18.30 – 19.00 Uhr Feedback/Austausch/Resonanz in der Klinikkirche
- Ab 19.30 Uhr Nacht der Lieder für **Alle** in der Katholischen Klinikkirche der Uniklinik Köln

Workshops

Workshops am Donnerstag

Workshop A, B und C: Auswahl von 2 Workshops aus 3-en möglich

- A:** „Ja ich bin“. Lieder in der Ich-Kraft, Joachim Goerke
- B:** Warum fördert das Singen die „Resilienz“ des Menschen? Mit Stimme und Singen neue Ressourcen entdecken, Angelika Görs
- C:** „Let's sing and chill“. Wie Singen innerhalb einer Brennpunkt-Schule neue Wege erschließt, Daniela Sauter de Beltré und Andrea Käpernik

Workshops am Freitag

Workshop C, D und E, Auswahl von 2 Workshops aus 3-en möglich:

- D:** Musik in der Pflege: ..."was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen", Simone Willig
- E:** Die Stimme als primäres Instrument bis hin zum Rap, Sylka Uhlig
- F:** „Sing and be happy“, Katharina und Wolfgang Bossinger

Workshops am Samstag

Auswahl Workshop H, I :

- G:** Lieder als Vertiefung urmenschlicher Themen, Kordula Voss und Thomas Jüchter
- H** Mantrasingen erleben - verstehen, Katja und Micha Böhm

Nacht der Lieder am Samstag, 18.4.2015

Ab 19.30 – ca. 23.00 Uhr

Öffentliche Nacht der Lieder für **Alle** frei nach dem Motto „hierarchisch quer und kulturell bunt“ als gefühlvoller Ausklang in der Klinikkirche „St. Johannes der Täufer“ der Uniklinik Köln.

Die Liedernacht ist eine Benefizveranstaltung für den Verein, Spenden werden erbeten.

